

ZITIERSTIL CHICAGO

Um für eine wissenschaftliche Arbeit eine gute Note zu erhalten, ist es relevant, die formale Ebene einzuhalten.

Auf der formalen Ebene geht es um etliche feine Details. Diese machen eine Menge Arbeit und erfordern äußerste Sorgfalt. Auf der formalen Ebene zu arbeiten, bedeutet, unter anderem die Fußnoten bzw. Quellen nach der jeweiligen gewünschten Zitierweise sorgfältig einzuarbeiten und zu einheitlichen.

Auch die Seitenränder müssen gleichmäßig sein und die einzelnen Verzeichnisse wie das Inhalts- oder Abbildungsverzeichnis müssen nach bestimmten Regeln angelegt werden. Bei diesen feinen und sehr wichtigen Arbeiten geht es um die Einhaltung wissenschaftlicher Richtlinien und die Umsetzung wissenschaftlicher Standards.

Wird eine wissenschaftliche Arbeit auf diese Art überarbeitet, wird sie formatiert. Dies geschieht zum Abschluss der wissenschaftlichen Arbeit, wenn diese inhaltlich steht. Es werden beispielsweise Überschriften und die Zeilenabstände vereinheitlicht und das Deckblatt gestaltet.

Ebenso müssen die Schriftgröße und die Schriftarten gleichmäßig und einheitlich sein. Weil sich diese durch die gesamte wissenschaftliche Arbeit ziehen und von enormer Bedeutung sind, ist es erforderlich, die genauen Vorgaben der Uni einzuhalten. **Denn die Schriftarten, die Schriftgröße, die Größen der Kapitelüberschriften etc. unterscheiden sich von Uni zu Uni und werden in den Univorgaben genau erklärt. Diese sind deshalb vorab zu lesen und daran muss sich gehalten werden, da sich auch dies auf die Note auswirkt.**

Die Hauptkapitel sind immer auf einer eigenen Seite zu beginnen.

Es darf kein Kapitel ohne Text stehen. Zumindest muss ein Übergang zu den folgenden Unterkapiteln geschaffen werden

SCHRIFTARTEN UND SCHRIFTGRÖSSEN FÜR DIE WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

In wissenschaftlichen Arbeiten gibt es den Fließtext und die Überschriften und beide haben weder dieselbe Schriftart noch dieselbe Schriftgröße. Die Überschriften sollen und müssen sich vom Fließtext abheben und unterscheiden lassen. Deshalb ist die Schriftgröße bei Überschriften größer zu wählen als beim Fließtext.

WICHTIG! Wie das Format auszusehen hat, wird immer in den Univorgaben genau erklärt. Es variiert von Uni zu Uni. Die Univorgaben sind unbedingt stets vorab zu lesen und daran ist sich zu halten, wie bereits oberhalb erwähnt.

Diese hier sind die üblichen Formatregeln.

ÜBLICH SIND FOLGENDE SCHRIFTGRÖSSEN BEI KAPITELÜBERSCHRIFTEN

- **Ebene 1: Schriftgröße 16 und FETT** (Inhaltsverzeichnis, Abstrakt, Einleitung, Hauptkapitel 1, 2, 3 etc plus Literaturverzeichnis, Anhang)
- **Ebene 2: Schriftgröße 14 und FETT** (Unterkapiteln 1.1, 2.1, 3.1 etc.)
- **Ebene 3: Schriftgröße 12 und FTT** (Unterkapiteln 1.1.1, 2.1.1, 3.1.1 etc.)
- **Ebene 4: Schriftgröße 12, kursiv und FETT** (Unterkapiteln 1.1.1.1, 2.1.1.1, 3.1.1.1 etc.)

Mehr als vier Ebenen sollten nicht verwendet werden.

Jedoch wird hierzu immer in den Univorgaben genau erläutert, wie die Überschriftenebenen auszusehen haben. Es kann von Uni zu Uni unterschiedlich sein. Die Univorgaben sind zu lesen.

FORMAT:

- Seitenränder sollten 2,6 und 3 cm betragen.
- Zeilenabstand ist immer 1,5.
- Zu empfehlen ist Blocksatz, es ist aber auch Flattersatz möglich. Wie die Uni es wünscht, ist ebenfalls aus den Univorgaben zu entnehmen.

DIE SCHRIFTARTEN UND -GRÖSSEN FÜR DEN TEXT:

- Die gewünschte Schriftart und -größe ist immer den Univorgaben zu entnehmen, die vorab zu lesen sind. Üblich sind Times New Roman (der Klassiker), Arial oder Calibri.
- Zeilenabstand ist immer 1,5.
- Die Abbildungs- und Tabellenbezeichnungen sind Schriftgröße 10. Wird ebenfalls in den Univorgaben erklärt.

Chicago Style

Bei Chicago Style gibt es zwei verschiedene **Zitierweisen: Die Zitation mit ausführlichen bibliografischen Angaben in der Fußnote** und die **Zitation mit kurzen Angaben im Fließtext**.

Einige Universitäten erlauben die kurze Zitierweise f. kurze Texte oder Essays-Vorzugsweise soll allerdings die ausführliche Zitierweise verwendet werden. ,Deswegen immer mit der Uni absprechen, welche Variante verwendet werden darf.

Allgemeine Regeln, die für alle Quellen gelten:

- Titel und Untertitel werden durch Doppelpunkt getrennt (Titel: Untertitel).
- Ein zweiter Vorname von Autoren wird abgekürzt (Mark A. Hlatky).
- Werden Quellen vom selben Autor aus demselben Jahr zitiert, so wird die Jahreszahl durch Kleinbuchstaben ergänzt. (z. B.: Müller, Hermann. 2001 a. etc. und Müller, Hermann. 2001 b. etc.).
- Zwischen das „S.“ und die Ziffer für die Seitenzahl **gehört ein (geschütztes) Leerzeichen**.
- Bei Seitenangaben, die sich auf mehrere Seiten beziehen, wird der Halbgeviertstrich ohne Leerzeichen davor und danach verwendet (S. 4–9).
- Bei Seitenangaben, die sich auf mehrere Seiten beziehen, können die Zehner- bzw. Hunderterstellen weggelassen werden (S. 102–15 bedeutet dann S. 102–115, S. 53–6 bedeutet S. 53–56).
- Position der Quellenangabe im Fließtext: Fußnotenzeichen gehören vor den Satzende, wenn sie sich auf den vorhergehenden Satz beziehen, sie gehören hinter den Satzende, wenn sie sich auf den vorhergehenden Absatz beziehen. Bei der Kurzzitierweise mit Quellenangaben im Text gehört der Klammerausdruck (Autor Jahr, Seite) immer vor den Satzende.

Das Literaturverzeichnis muss immer alphabetisch geordnet sein und ist stets am Ende der Arbeit zu finden. KEINE EINRÜCKUNG AB DER ZWEITEN ZEILE!

Formulierung der häufigsten Quellenangaben

Zitation mit Fußnoten (Achten Sie bitte immer auf die genauen Satzzeichen und Leerzeichen!)

Die nicht veränderbaren Elemente sind **FETT** gedruckt

Buch	ein Autor
Fußnote	Nachname, Vorname. Jahr. Titel: Untertitel. Verlagsort: Verlag. Seite.
Literaturverzeichnis	Nachname, Vorname. Jahr. Titel: Untertitel. Verlagsort: Verlag.

Buch	Aufsatz, Kapitel oder Teil
Fußnote	Nachname, Vorname. Jahr. Titel des Aufsatzes: Untertitel des Aufsatzes. In Titel des Buches: Untertitel des Buches, herausgegeben von Vorname Nachname, S. 0–0. Verlagsort: Verlag. Seite.
Literaturverzeichnis	Nachname, Vorname. Jahr. Titel des Aufsatzes: Untertitel Aufsatzes. In Titel des Buches: Untertitel des Buches, herausgegeben von Vorname Nachname, S. 0–0. Verlagsort: Verlag.

Zitation im Fließtext

Die nicht veränderbaren Elemente sind **FETT** gedruckt

Buch	ein Autor
Quellenangabe im Fließtext	(Nachname Jahr, Seite)
Literaturverzeichnis	Nachname, Vorname. Jahr. Titel: Untertitel. Verlagsort: Verlag.

Buch	Aufsatz, Kapitel oder Teil
Quellenangabe im Fließtext	(Nachname Jahr, Seite)
Literaturverzeichnis	Nachname, Vorname. Jahr. Titel des Aufsatzes: Untertitel des Aufsatzes. In Titel des Buches: Untertitel des Buches, herausgegeben von Vorname Nachname, S. 0–0. Verlagsort: Verlag.

Zitation mit Fußnoten (Achten Sie bitte immer auf die genauen Satzzeichen und Leerzeichen!)
Die nicht veränderbaren Elemente sind FETT gedruckt

Buch	ein Autor
Fußnote	Otto, Rudolf. 1991. Das Heilige: Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. München: C. H. Beck. S. 65.
Literaturverzeichnis	Otto, Rudolf. 1991. Das Heilige: Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. München: C. H. Beck.
Buch	zwei Autoren
Fußnote	Dreßler, Markus und Gritt Klinkhammer. 2003. Islam. Berlin: Cornelsen. S. 11.
Literaturverzeichnis	Dreßler, Markus und Gritt Klinkhammer. 2003. Islam. Berlin: Cornelsen.
Buch	drei und mehr Autoren
Fußnote	Laumann, Edward O. et al. 1994. The social organization of sexuality: Sexual practices in the United States. Chicago: University of Chicago Press. S. 262.
Literaturverzeichnis	Laumann, Edward O., John H. Gagnon, Robert T. Michael und Stuart Michaels. 1994. The social organization of sexuality: Sexual practices in the United States. Chicago: University of Chicago Press.
Buch	Herausgeber oder Übersetzer statt Autor
Fußnote	Lattimore, Richmond (Übersetzer) 1951. The Iliad of Homer. Chicago: University of Chicago Press. S. 91–2.
Literaturverzeichnis	Lattimore, Richmond (Übersetzer) 1951. The Iliad of Homer. Chicago: University of Chicago Press.
Buch	Herausgeber oder Übersetzer zusätzlich zum Autor
Fußnote	Bonnefoy, Yves. 1995. New and selected poems. Herausgegeben von John Naughton und Anthony Rudolf. Chicago: University of Chicago Press. S. 22.
Literaturverzeichnis	Bonnefoy, Yves. 1995. New and selected poems. Herausgegeben von John Naughton und Anthony Rudolf. Chicago: University of Chicago Press.

Buch	Aufsatz, Kapitel oder Teil
Fußnote	Gladigow, Burkhard. 1988. Religionsgeschichte des Gegenstandes: Gegenstände der Religionsgeschichte. In Religionswissenschaft: Eine Einführung, herausgegeben von Hartmut Zinser, S. 6–37. Berlin: Dietrich Reimer. S. 12–3.
Literaturverzeichnis	Gladigow, Burkhard. 1988. Religionsgeschichte des Gegenstandes: Gegenstände der Religionsgeschichte. In Religionswissenschaft: Eine Einführung, herausgegeben von Hartmut Zinser, S. 6–37. Berlin: Dietrich Reimer.
Buch	Kapitel eines Sammelbandes, das ursprünglich anderswo veröffentlicht wurde (Primärquellensammlung)
Fußnote	Cicero, Quintus Tullius. 1986. Handbook on canvassing for the consulship. In Rome: Late republic and principate, herausgegeben von Walter Emil Kaegi Jr. und Peter White. Band 2 der University of Chicago readings in western civilisation, herausgegeben von John Boyer und Julius Kirshner, S. 33–46. Chicago: University of Chicago Press. Zuerst veröffentlicht in Evelyn S. Shuckburgh (Übersetzerin), The letters of Cicero, Band 1 (London: George Bell & Sons, 1908). S. 35.
Literaturverzeichnis	Cicero, Quintus Tullius. 1986. Handbook on canvassing for the consulship. In Rome: Late republic and principate, herausgegeben von Walter Emil Kaegi Jr. und Peter White. Band 2 der University of Chicago readings in western civilisation, herausgegeben von John Boyer und Julius Kirshner, S. 33–46. Chicago: University of Chicago Press. Zuerst veröffentlicht in Evelyn S. Shuckburgh (Übersetzerin), The letters of Cicero, Band 1 (London: George Bell & Sons, 1908).
Buch	Vorwort, Einleitung oder ähnliche Teile
Fußnote	Rieger, James. 1982. Introduction to Frankenstein: or, The modern Prometheus, by Mary Wollstonecraft Shelley, S. xi–xxxvii. Chicago: University of Chicago Press. S. xx.
Literaturverzeichnis	Rieger, James. 1982. Introduction to Frankenstein: or, The modern Prometheus, by Mary Wollstonecraft Shelley, S. xi–xxxvii. Chicago: University of Chicago Press.
Buch	elektronisch veröffentlicht Wenn ein Buch in mehreren Formaten veröffentlicht wurde, sollte man die Version zitieren, die man verwendet hat. Man kann aber auf weitere Veröffentlichungsformate hinweisen.
Fußnote	Kurland, Philip B. und Ralph Lerner (Herausgeber) 1987. The founders' Constitution. Chicago: University of Chicago Press. http://press-pubs.uchicago.edu/founders/ (aufgerufen am 27. Juni 2006).

Literaturverzeichnis	Kurland, Philip B. und Ralph Lerner (Herausgeber) 1987. The founders' Constitution. Chicago: University of Chicago Press. http://press-pubs.uchicago.edu/founders/ (aufgerufen am 27. Juni 2006).
Zeitschrift	Artikel in einer gedruckten Zeitschrift
Fußnote	Smith, John Maynard. 1998. The origin of altruism. Nature 393: S. 639.
Literaturverzeichnis	Smith, John Maynard. 1998. The origin of altruism. Nature 393: S. 639–40.
Buch	Artikel in einer elektronischen Zeitschrift
Fußnote	Hlatky, Mark A. et al. 2002. Quality-of-life and depressive symptoms in postmenopausal women after receiving hormone therapy: Results from the Heart and Estrogen / Progestin Replacement Study (HERS) trial. Journal of the American Medical Association 287, Nr. 5 (6. Februar), http://jama.ama-assn.org/issues/v287n5/rfull/joc10108.html#aainfo (aufgerufen am 7. Januar 2004).
Literaturverzeichnis	Hlatky, Mark A., Derek Boothroyd, Eric Vittinghoff, Penny Sharp und Mary A Whooley. 2002. Quality-of-life and depressive symptoms in postmenopausal women after receiving hormone therapy: Results from the Heart and Estrogen / Progestin Replacement Study (HERS) trial. Journal of the American Medical Association 287, Nr. 5 (6. Februar), http://jama.ama-assn.org/issues/v287n5/rfull/joc10108.html#aainfo (aufgerufen am 7. Januar 2004).
Zeitschrift	Artikel in einem Populärmagazin
Fußnote	Martin, Steve. 2002. Sports-Interview shocker. New Yorker, 6. Mai. S. 84.
Literaturverzeichnis	Martin, Steve. 2002. Sports-interview shocker. New Yorker, 6. Mai.
Zeitschrift	Artikel in einer Tageszeitung
Fußnote	Niederkorn, William S. 2002. A scholar recants on his "Shakespeare" discovery. New York Times, 20. Juni, Arts Section, Midwest edition. S. 12.
Literaturverzeichnis	Niederkorn, William S. 2002. A scholar recants on his "Shakespeare" discovery. New York Times, 20. Juni, Arts Section, Midwest edition.

Zeitschrift	Buchrezension
Fußnote	Gorman, James. 2002. Endangered species. Rezension von The last American man von Elisabeth Gilbert. New York Times Book Review, 2. Juni. S. 43.
Literaturverzeichnis	Gorman, James. 2002. Endangered species. Rezension von The last American man von Elisabeth Gilbert. New York Times Book Review, 2. Juni.
Dissertation	
Fußnote	Amundin, M. 1991. Click repetition rate patterns in communicative sounds from the harbour porpoise, Phocoena phocoena. PhD Diss., Universität Stockholm. S. 35.
Literaturverzeichnis	Amundin, M. 1991. Click repetition rate patterns in communicative sounds from the harbour porpoise, Phocoena phocoena. PhD Diss., Universität Stockholm.
Unterlage	(die bei Konferenzen verwendet wurde)
Fußnote	Doyle, Brian. 2002. Howling like dogs: Metaphorical language in Psalm 59. Paper presented at the annual international meeting for the Society of Biblical Literature, 19.–22. Juni in Berlin, Deutschland.
Literaturverzeichnis	Doyle, Brian. 2002. Howling like dogs: Metaphorical language in Psalm 59. Paper presented at the annual international meeting for the Society of Biblical Literature, 19.–22. Juni in Berlin, Deutschland.
Website	
Fußnote	Evanston Public Library Board of Trustees. Evanston Public Library strategic plan, 2000–2010: A decade of outreach. Evanston Public Library. http://www.epl.org/library/strategic-plan-00.html (aufgerufen am 1. Juni 2005).
Literaturverzeichnis	Evanston Public Library Board of Trustees. Evanston Public Library strategic plan, 2000–2010: A decade of outreach. Evanston Public Library. http://www.epl.org/library/strategic-plan-00.html (aufgerufen am 1. Juni 2005).
Blogeintrag	Blog-Einträge können im Fließtext zitiert werden („In ihrem Blog schreibt Becker am 6. März 2006 ...“) und werden normalerweise nicht ins Literaturverzeichnis aufgenommen.
Fußnote	Becker-Posner Blog, The. http://www.becker-posner-blog.com/ (aufgerufen am 6. März 2006).

Literaturverzeichnis	Becker-Posner Blog, The. http://www.becker-posner-blog.com/ (aufgerufen am 6. März 2006).
E-Mail	E-Mails können im Fließtext zitiert werden („In einer E-Mail an den Autor schrieb John Doe am 31. Oktober 2005 ...“) und werden selten ins Literaturverzeichnis aufgenommen.
Fußnote	John Doe, E-Mail an den Autor, 31. Oktober 2005.
Literaturverzeichnis	werden im Literaturverzeichnis nicht angeführt

Zitation im Fließtext

Buch	ein Autor
Quellenangabe im Fließtext	(Doniger 1999, 65)
Literaturverzeichnis	Doniger, Wendy. 1999. Splitting the difference. Chicago: University of Chicago Press.
Buch	zwei Autoren
Quellenangabe im Fließtext	(Cowlshaw und Dunbar 2000, 104-7)
Literaturverzeichnis	Cowlshaw, Guy und Robin Dunbar. 2000. Primate conservation biology. Chicago: University of Chicago Press.
Buch	drei und mehr Autoren
Quellenangabe im Fließtext	(Laumann et al. 1994, 262)
Literaturverzeichnis	Laumann, Edward O., John H. Gagnon, Robert T. Michael und Stuart Michaels. 1994. The social organization of sexuality: Sexual practices in the United States. Chicago: University of Chicago Press.
Buch	Herausgeber oder Übersetzer statt Autor
Quellenangabe im Fließtext	(Lattimore 1951, 91-2)
Literaturverzeichnis	Lattimore, Richmond (Übersetzer) 1951. The Iliad of Homer. Chicago: University of Chicago Press.

Buch	Herausgeber oder Übersetzer zusätzlich zum Autor
Quellenangabe im Fließtext	(Bonney 1995, 22)
Literaturverzeichnis	Bonney, Yves. 1995. New and selected poems. Herausgegeben von John Naughton und Anthony Rudolf. Chicago: University of Chicago Press.

Buch	Aufsatz, Kapitel oder Teil
Quellenangabe im Fließtext	(Wiese 2006, 101–2)
Literaturverzeichnis	Wiese, Andrew. 2006. "The house I live in": Race, class, and African American suburban dreams in the postwar United States. In The new suburban history, herausgegeben von Kevin M. Kruse und Thomas J. Sugrue, S. 99–119. Chicago: University of Chicago Press.

Buch	Kapitel eines Sammelbandes, das ursprünglich anderswo veröffentlicht
Quellenangabe im Fließtext	(Cicero 1986, 35)
Literaturverzeichnis	Cicero, Quintus Tullius. 1986. Handbook on canvassing for the consulship. In Rome: Late republic and principate, herausgegeben von Walter Emil Kaegi Jr. und Peter White. Band 2 der University of Chicago readings in western civilisation, herausgegeben von John Boyer und Julius Kirshner, S. 33–46. Chicago: University of Chicago Press. Zuerst veröffentlicht in Evelyn S. Shuckburgh (Übersetzerin), The letters of Cicero, Band 1 (London: George Bell & Sons, 1908).

Buch	Vorwort, Einleitung oder ähnliche Teile
Quellenangabe im Fließtext	(Rieger 1982, XX–XXI)
Literaturverzeichnis	Rieger, James. 1982. Introduction to Frankenstein: or, The modern Prometheus, by Mary Wollstonecraft Shelley, S. xi–xxxvii. Chicago: University of Chicago Press.

Buch	elektronisch veröffentlicht Wenn ein Buch in mehreren Formaten veröffentlicht wurde, sollte man die Version zitieren, die man verwendet hat. Man kann aber auf weitere Veröffentlichungsformate hinweisen.
Quellenangabe im Fließtext	(Kurland und Lerner 1987)
Literaturverzeichnis	Kurland, Philip B. und Ralph Lerner (Herausgeber) 1987. The founders' Constitution. Chicago: University of Chicago Press. http://press-pubs.uchicago.edu/founders/ (aufgerufen am 27. Juni 2006).

Zeitschrift	Artikel in einer gedruckten Zeitschrift
Quellenangabe im Fließtext	(Smith 1998, 639)
Literaturverzeichnis	Smith, John Maynard. 1998. The origin of altruism. Nature 393: S. 639–40.

Zeitschrift	Artikel in einer elektronischen Zeitschrift
Quellenangabe im Fließtext	(Hlatky et al. 2002)
Literaturverzeichnis	Hlatky, Mark A., Derek Boothroyd, Eric Vittinghoff, Penny Sharp und Mary A Whooley. 2002. Quality-of-life and depressive symptoms in postmenopausal women after receiving hormone therapy: Results from the Heart and Estrogen / Progestin Replacement Study (HERS) trial. Journal of the American Medical Association 287, Nr. 5 (6. Februar), http://jama.ama-assn.org/issues/v287n5/rfull/joc10108.html#aainfo (aufgerufen am 7. Januar 2004).

Zeitschrift	Artikel in einem Populärmagazin
Quellenangabe im Fließtext	(Martin 2002, 84)
Literaturverzeichnis	Martin, Steve. 2002. Sports-interview shocker. New Yorker, 6. Mai.

Zeitschrift	Artikel in einer Tageszeitung Artikel aus Tageszeitungen können im Fließtext zitiert werden („Wie William Niederkorn in der New York Times vom 20. Juni 2002 bemerkte ...“) und werden normalerweise nicht ins Literaturverzeichnis aufgenommen.
Quellenangabe im Fließtext	(Niederkorn 2002)
Literaturverzeichnis	Niederkorn, William S. 2002. A scholar recants on his “Shakespeare” discovery. New York Times, 20. Juni, Arts Section, Midwest edition.

Zeitschrift	Buchrezension
Quellenangabe im Fließtext	(Gorman 2002, 16)
Literaturverzeichnis	Gorman, James. 2002. Endangered species. Rezension von The last American man von Elisabeth Gilbert. New York Times Book Review, 2. Juni.

Dissertation	
Quellenangabe im Fließtext	(Amundin 1991, 22–9)

Literaturverzeichnis	Amundin, M. 1991. Click repetition rate patterns in communicative sounds verzeichnis from the harbour porpoise, Phocoena phocoena. PhD Diss., Universität Stockholm.
Unterlage	(die bei Konferenzen verwendet wurde)
Quellenangabe im Fließtext	(Doyle 2002)
Literaturverzeichnis	Doyle, Brian. 2002. Howling like dogs: Metaphorical language in Psalm 59. Paper presented at the annual international meeting for the Society of Biblical Literature, 19.–22. Juni in Berlin, Deutschland.
Website	
Quellenangabe im Fließtext	(Evanston Public Library Board of Trustees)
Literaturverzeichnis	Evanston Public Library Board of Trustees. Evanston Public Library strategic plan, 2000–2010: A decade of outreach. Evanston Public Library. http://www.epl.org/library/strategic-plan-00.html (aufgerufen am 1. Juni 2005).
Blog-Eintrag	Blog-Einträge können im Fließtext zitiert werden („In ihrem Blog schreibt Becker am 6. März 2006 ...“) und werden normalerweise nicht ins Literaturverzeichnis aufgenommen.
Quellenangabe im Fließtext	(Peter Pearson, The Becker-Posner Blog, aufgerufen am 6. März 2006)
Literaturverzeichnis	Becker-Posner Blog, The. http://www.becker-posner-blog.com/ (aufgerufen am 6. März 2006).
E-Mail	E-Mails können im Fließtext zitiert werden („In einer E-Mail an den Autor schrieb John Doe am 31. Oktober 2005 ...“) und werden selten ins Literaturverzeichnis aufgenommen.
Quellenangabe im Fließtext	-
Literaturverzeichnis	-

ABBILDUNGEN UND TABELLEN

- Alle Bilder und Tabellen sind zu **nummerieren** und zu **beschriften** (Abb. 1, Abb. 2, ...). Im Text ist inhaltlich auf sie Bezug zu nehmen. Schriftgröße sollte etwas kleiner sein. Das Format der Beschriftungen kann bzgl. Schriftgröße/-farbe und Schriftart individuell verändert werden.
- **Tipp:** Wenn man Bilder/Tabellen in einer Tabellenzelle gemeinsam bearbeitet, dann kann man sie danach immer mit der Beschriftung verschieben!
- Die **Fußnote** wird direkt bei der Beschriftung gesetzt
- **Quellen müssen einmal vollständig angegeben werden:**
 - Wenn **Chicago Style verwendet wird**, dann **zitiert** man am besten mit Fußnote und Kurzbeleg die Bilder/Tabellen/Grafiken.

Bilder/Tabellen sind **einheitlich** zu zitieren und einmal ist in der Arbeit bzw. im Literaturverzeichnis der **Vollbeleg** anzugeben!

- Bei **mehr Bildern/Tabellen** wird am Ende (nach dem Literaturverzeichnis) noch ein **Abbildungsverzeichnis erstellt. Es reichen die Abbildungsnummer, der Titel und die Seite, auf welcher sich die Abbildung befindet.**
- **Tabellen/Grafiken**, die **verändert** oder ergänzt werden, müssen einen **Vermerk** wie z. B. „ergänzt, zum Teil übernommen, aktualisiert, in Anlehnung an, inhaltlich oder grafisch adaptiert“ oder Ähnliches im Text der Fußnote haben.
- Bei **selbst erstellten Fotos/Abbildungen/Tabellen** wird entweder unten im Text der Fußnote ein Vermerk angegeben, z.B. „Eigene Darstellung“ oder „Foto d. Verfassers“, oder direkt bei der Bild-/Tabellenbeschriftung „Foto: Verf.“ ergänzt, wenn der Vermerk auch in einem etwaigen Abbildungsverzeichnis erscheinen soll.

Das **Abbildungsverzeichnis** wird automatisch erstellt und sieht beispielsweise so aus:

Abbildungsverzeichnis (Überschrift wird nicht automatisch erstellt, muss selbst ergänzt werden!)

Abb. 1: Name d. Künstlers/in: Titel des Bildes 2

Abb. 2: Claude Monet: Das Parlament, Sonnenuntergang 3

Abb. 3: Das differenzierte Begabungsmodell nach Gagné 3

IM LITERATURVERZEICHNIS ERSCHEINEN DIE VOLLBELEGE IN DIESER FORM:

Literaturverzeichnis

Nachname des Künstlers, Vorname des Künstlers. „Titel des Beitrages oder Titel des Werkes.“ In Name des Sammelbandes, Herausgeber: Max Mustermann, S. xy. Musterhausen: Musterverlag, 2018.

Oder:

Nachname, Vorname. Titel des Buches. Ev. Aufl. Musterhausen: Verlag, 2018.